

Als Team auf die Bühne

Theater gehört dazu: Auszubildende proben für ihre Aufführung von „Nächste Station: Söhner“

Von **Stefanie Pfäffle**

SCHWAIGERN Die junge Frau gibt zu: „Ich wollte mich eigentlich vor den Zug werfen.“ Gelächter brandet auf. „Das ist nicht lustig, versucht bitte, da ernst zu bleiben“, ruft Udo Grunwald den Anwesenden zu. Ja, diesmal wird es auch ein bisschen makaber beim Azubi-theater der Firma Walter Söhner aus Schwaigern. Die Proben für die Aufführung am kommenden Mittwoch mit dem Titel „Nächster Halt: Söhner“ laufen auf Hochtouren.

Tradition Es ist längst zur Tradition geworden: Die Auszubildenden im ersten Lehrjahr gestalten unter der Führung von Schauspieler Udo Grunwald ein eigenes Theaterstück und bringen es auch zur Aufführung. „Es ist inzwischen wirklich ein Baustein der Ausbildung geworden, und die Azubis nehmen es wirklich ernst. Das war am Anfang noch nicht so“, freut sich der Profi.

Das Thema und die Ideen zu den einzelnen Szenen kommen von den Darstellern selbst. Mikrokosmos Bahnhof – das ist der rote Faden, der sich durch das Stück zieht. Dort findet das Leben in all seinen Facetten statt, von Liebesglück bis zum tragischen Moment. Es findet sich auch Galgenhumor. Eine ganze Schlange an Beschwerdeführern steht da an dem Schalter der Deutschen Bahn. „Es kann doch nicht sein, dass...“ fangen ihre Texte an, und dann geht es um Verspätungen, um Hitze, Lärm und vieles mehr. Immer bekommen sie dieselbe Antwort. „Wir nehmen Ihr Anliegen ernst und werden uns darum kümmern.“ Die Leute sind begeistert von dem netten Mitarbeiter – dem am Ende vom Tag der Stecker gezogen wird.

Miteinander Schulabgänger, die sich bei Söhner bewerben, wissen inzwischen längst, dass das Theaterprojekt dazu gehört. „Ich finde es jetzt auch nicht schlimm“, meint Ju-

lian Zuber (17). Der angehende Mechatroniker findet es am schwierigsten, ernst zu bleiben. Viktoria Schmidt (19) ist ohne Erwartungen an die Sache herangegangen. „Aber

jetzt macht es Spaß und ich hab auch keine Probleme damit, auf der Bühne zu stehen.“ Auch dank Chorerfahrung. Ziel des Projekts ist es, die Azubis der verschiedenen Berufe

zusammenzubringen. Die angehende Verfahrensmechanikerin findet das sehr sinnvoll. „Wenn man die anderen kennt, kann man in der Firma einfacher auf sie zugehen. Das macht die Zusammenarbeit besser“, ist sie überzeugt. Sie seien schon jetzt ein ziemlich gutes Team, daher seien sie sich wohl auch bei den Szenen so schnell einig geworden.

Jetzt geht es an die Feinarbeit. Geprobt wird in einer alten Lagerhalle. In die Frizhalle kann die Gruppe erst am Tag vor der Premiere. „Erst dort fügt sich dann wirklich alles zusammen, dann kann man die Auftritte, die Wege und das Umbauen richtig proben“, weiß Udo Grunwald aus Erfahrung. Dann kommt auch die Sicherheit, und in dem Moment fängt auch niemand mehr an unpassenden Stellen an zu lachen.



Zwei Engel und ein Lokführer: Die Söhner-Azubis haben sichtlich Spaß bei ihrer Theaterprobe.

Foto: Stefanie Pfäffle

INFO Aufführung

Der Theaterabend findet am kommenden Mittwoch, 13. Juni, um 19.30 Uhr in der Frizhalle statt.